



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDXXXII. Der Rath zu Frankfurt übernimmt Bürgschaft für eine von der Stadt Salzwedel für den Kurfürsten Lüneburger Bürgern verschriebene Schuld unter des Kurfürsten Schadloshaltungsversprechen, am 8. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

rechent, vff diesen hirnachgeschriben weingarten vnd höffen, jm dorff zu zetzenow gelegen: vff Claws Winfen berge achzehen groschen sechs pfenninge, Nickell Rhunen berge zehen groschen, Hanns Kerstens berge zehen groschen, Claws Engell zehen groschen, Jheronimus Jobst newen groschen, Gabriell schlegel zwolff groschen, Matts schroder achzehen groschen sechs pfenninge, Gore pele zehen groschen, Egidius galtmeyster sechs vnd dreyßig groschen, Peter Bolzman drey groschen, zwey groschen Gregor Jhan oder zwey huner, zwey huner oder zwey groschen Bernfeldt, Ein hun die krügerin, Ein hun lange george, vff dem hoffe Symon Drentzick drey vnd zwanzig groschen drey pfenninge, Thomas leheman zwölf groschen vier pfenninge, Peter maxe funff groschen, Lange george zwolff groschen vier pfenninge, Jacob grundt achzehen groschen sechs pfenning, Brose leheman zwolff groschen vier pfenninge, Matts leheman zwey vnd zwanzig groschen vier pfenninge, Mewes molner achzehen groschen sechs pfenninge, Bartel kochnith eyloff groschen zwey pfenninge, Lorentz pfeiffer zwolff groschen einen pfenning ein heller, Matts geysfell zwolff groschen einen pfenning ein heller, Eine halbe thonne, ein halb vrtel hering vor ein schock gerechent, Drithalb pfundt pfeffer, ein pfundt angeschlagen vor funffzehen groschen, gibt Matts geysfell vnd Lorentz pfeiffer beyde die eine helfte, Symon Drentzick die ander helfte, Drey huben ackers, gelegen in allen dreyen felden, mit der breyte angeschlagen vor drey gulden jerlicher Zynsz, Sechs morgen wiesewachs, vber der Schlube gelegen, ein morgen angeschlagen vor zwolff groschen. Vor welche itzt berürte Zynsz hat mir ein Erbar Radt von wegen gemeiner Stadt ein iglich schock vor sechs vnd zwanzig schock berürter werung bezalt vnd in einer somme vorgnügt vor solche newen schock dreyßig groschen vier pfenninge zwey hundert sieben vnd virzig schock dritzehen groschen mercklich landeszwerung. Vnnd sage gnanten Erbar Radt vnd gemeyne stadt vnd alle Ire nachkomenden vor mich, mein Erben vnd Erbnemen angezeygter Somme frey, quidt, ledig vnd losz, in kraft dieses briffs, vnd wil Inen vnd alle Iren nachkomenden des kawffs obberürter Zynsz vor Idermenniglich ein Rechte gewher sein, Vnnd verzeyhe mich auch hiemit vor mich, meine Erben vnd Erbnemen aller gerechtigkeit, gerichte, freyheit vnd oberkeyt, die ich hißher an denselbigen vilgemelten Zynnen vnd lewitten gehabt habe. Auch vbergib Ich vnnd vorzeyhe mich des Bergfryeds vff dem hoffe aller vnd gar oder sovil mein anteyll daran ist. Zu vrkundt hab ich diesen briff mit meynem angebornen angehangenden Ingefigell besiegelt, Nach der geburt Christi Tawfenth funffhundert vnnd darnach im Sechs vnnd zwaintzigsten Jare, Sonnabents post innocentium.

Nach dem Original des Stadtarchives, Zschepischnow No. 16.

CDXXXII. Der Rath zu Frankfurt übernimmt Bürgerschaft für eine von der Stadt Salzwedel für den Kurfürsten Lüneburger Bürgern verschriebene Schuld unter des Kurfürsten Schadloshaltungsverprechen, am 8. März 1528.

Wir Bürgermeister vnd Rathman der stadt Franckfurt, an der oder Im Churfürstenthumb zu Brandenburg gelegen, Bekennen öffentlich vor vns, vnser nachkomen vnd sunft vor

allermenniglich, Nachdem vnd als sich die Erlamen vnd wolweyßen Bürgermeister vnd Rathman beyder Stete Soltwedell vff beger des durchleuchtigsten, hochgeborenen fursten vnd herren, herren Joachim, Marggrauen zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd churfürste, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzoge, Burggraffen zu Nuremberg vnd fursten zu Rügen, vnser gnedigsten herren, vns zu gute von den Erbaren vnd wolweyßen Andreas becker vnd Claws Steteroggen zu lunenburg achzehnhundert golt gulden heubtsum, als von andres becker tawsent golt gulden vnd von claws Steteroggen achthundert golt gulden genommen, die hochgedachter vnser gnedigster herre churfurst entpfangen vnd die gedachten von Soltwedell Jerlichen solch Summen mit newenzig golt gulden aufz ir rathewer reitzten Renten vnd vffhebunge zuuerzynfen sich verwilligt vnd vorschryben, Inhalts bryff vnd siegell daruber gegeben. Das wir mit gnediger bewilligung, wissen vnd vultort hochgnants vnser gnedigsten heren vnd aller vnser gemeynen bürger solch hawbtsum als achzehnhundert golt gulden Jerlich dieselben mit newenzig golt gulden zu uerzynfen an vns genommen vnd ynen In guten trawen solch vorberurt hewbtsum vnd Zynnß, Dweill solch summe durch vns oder vnser nachkommen Inhalts bryff vnd siegell nicht abgelegt vnd gelofet werde, zu benemen aufz vnser stadt gewiszen vnd reitzten Renten vnd vffhebungen, wes wir der haben vnd derwegen an hobtsummen vnd zynfen schadtlosz ane alle vernewerung zu halden zugesagt vnd gelobtt haben. Reden vnd geloben auch gegenwertiglich In crafft vnd macht dieses vnser bryffs gnante Bürgermeister vnd Rathmanne beider Stete Soltwedell vnd Ire nachkommen solcher vorberürter hobtsummen vnd Iren Jerlichn Zynfen vor vns vnd vnser nachkommen ane keynerley behelff, Inrede, newe funde oder geferde schadtlosz zu halten vnd trewlich wol zu benemen, Mit weitter verwilligung, das wir vnd vnser nachkommen, vorgemelte Bürgermeister vnd Rathmanen beyder stete Soltwedell solche newenzig golt gulden Jerlicher Zynß an volwichtigem golde oder guter hetter alder zu lunenburg gangkbar muntze vnd wo alda geldes werunge sein wurde, vff vnser kostung vnd ebentwer biß an sie zu Soltwedel In den acht tagen Michaelis vnd Ostern zu iglicher Zeyt fünff vnd virzig gulden Zynß, wie oben stehet, ane verzugkh vnd ane alle verleyttung alle Jerlichen zur stede schicken sollen vnd wollen. Wer es auch, das wir In dem sewmig vnd sie derwegen einigen schaden dulden oder leyden wurden, denselben sollen vnd wollen wir vnd vnser nachkommen auch an vns genommen haben vnd nemen vnd ynen den gelden vnd bezalen vnd haben gemelten Burgermeistern vnd Rathmannen zu Soltwedell vnd Iren nachkommen volkommene macht gegeben vnd geben gegenwertiglich derwegen vnser bürger habe vnd güter, wo sie die vberkommen, mit Rechte zu beschlaen vnd zu uerhindern biß so lange wir vnd vnser nachkommen yn solche betagte Zynnß sampt Iren erlitten schaden gelden, entrichten vnd bezalen. Des zu vrkundt haben wir vor vns vnd von wegen vnser bürger mit Iren wissen vnser Stadt Ingefigell an diesen bryff wiszlichn lassen hengen, Der gegeben ist zu Franckfurt, am Sonntag Reminiscere In der vhaften, Nach christi geburt funffzehnhundert vnd acht vnd zwanzig Jare. Vnd wir Joachim, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburgch, des heyligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden hertzoge, Burggraue zu Nurnberg vnd Furst zu Rugen, Bekennen vnd thun kundt offentlich vor vns, vnser Erben vnd sunst ydermenniglich, Nachdem vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Rathman vnser stadt Franckfurt sich gegen vnsern lieben getrewen Bürgermeister vnd Rathman beyder vnser stete Soltwedell vnd Ire nachkommen vor achzehnhundert golt gulden hewbtsum vnd newenzig golt gulden Jerlicher Zynß verschryeben vnd sie an

Zynfen vnd heubtsummen schadtlos zu halten vnd von Irem Rathawfz zu geben gelobtt, Das wir vff Ir vleissig bitt vnd erfuchen zu solchen vorwilligung, wie sie sich verfehryeben, vnsern willen gunst vnd fulbort gegeben vnd geben gegenwertiglich In crafft dieses bryffs.

Nachschrift. Vff diesen brieff vnd vorschreibung hat C. f. g. vnser gnedigster her Marggraff Joachim vor sich, seyne erben vnd erbnehmen deme Rat vnd gemeyne stat eyn schadlos brieff geben dergestalt, das man Solche Jerliche zyns den von Soltwedel sal geben aus allen Iren C. f. g. nutzungen vnd gefellen, die C. f. g. allir zu Franckfort Jerlich zu heben, als zeyse, wagen gelt, vom gericht etc. vnd dieselben zyns bey eigener kostung C. f. g. den von Soltwedel zu schicken. Der brieff leytt jm kafft bey andern briffen etc.

Ans Leyniers Copialbuche des Stadtarchives fol. 55, 56.

CDXXXIII. Kurfürst Joachim vermittelt einen Vertrag zwischen dem Bischofe von Lubus und dem Rath zu Frankfurt, worin ersterer aufgibt, die Frankfurter als seine lieben Getreuen zu bezeichnen und bei der Belehnung den Lehnszins zu fordern, am 23. April 1528.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfürst, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden hertzog, Burggraff zu Norenbergk vnd fürste zu Rhügen, Bekennen offentlich mit diesem vnserm offenen brieffe vor allermenniglich, Nachdem sich zwischen dem Erwürdigen in got, vnserm Rath vnd Besondern freundt, hern Georgen, Bisschoffen zu Lubus vnd Ratzenburgk, an eynem vnd vnsern lieben getreuen Bürgermeister, Rathmannen vnd gemeynen ynwonhern vnser Stadt Franckfurdt an der oder am andern theyl, Des Tittels halben, als das bißhere ye zur zeit ein regierender Bisschoff zu Lubus dem Rath auch yder person sonderlich nach gelegenheit zu franckfurt lieben getreuen geschriben, der ursach, das die von franckfurdt von dem Bisschthumb zu Lubus in dem zolle bey jnen zu franckfurdt zwelff schock ierlichs einhebens vnd jm dorffe Klifto w vnd desselben veltmarck vierzehen huffen vnd vff der Clystewischen mollen ein winspel mehl zu lehen tragen vnd sich also einer fürstlichen obrigkeit gein jnenn angemafft, welchs doch allewege die von Franckfurdt angefochten vnd für vbermessigk oder vngleich Sonderlich derhalben, das sie vns vnd vnser her schafft als vnterthanen allein one alle Condiçion oder mittel vorwant zu steen geacht, Irrunge vnd gebrechen erhalten. Vnd wiewol wir hiefor etlicher mafe ein entscheidet dorynne betedingt, Als das vnser freundt von Lubus denn von Franckfurdt obberürte lhenstucke voreigenthumen vnd die von Franckfurdt Ime dafür vnd dogegen dreyhundert gulden geben solten, das sie dann beiderseits zum teyl gewilliget, Aber doch vnser frundt von Lubus bey seynem Thumcapittel zu Fürstenwalde nicht hat erhalten konnen; das wir vns nhw awfz vilfaltigen beweglichen tapffern ursachen vnd auch in betrachtung der geschwinden lewffte, so allenthalben vorhanden vnd weiter beschwere vnd gefערlichkeit, als wol dorawfz erwachsen mochte, widervmb in handel eingelassen vnd sie mit beyderseits bewilligung vnd guttem wissen